

Liebesbrief aus London

Von loire

Inhaltsverzeichnis

14 Februar / 21.2.	2
20 März / 26.3.	4
3 April / 11.4.	6
20 April / 27.4.	8
13 Mai / 21.5.	10
28 Mai / 6.6.	12
14 Juni / 21.6.	14
29 Juni / 13.7.	16
20 Juli / 28.7.	18
4 August / 13.8.	20

14 Februar / 21.2.

14 Februar XXXX

Dear,

ich schreibe dir heute, weil es etwas gibt, das mich schon lange umtreibt.

Bis jetzt hatte ich nie den Mut es dir zu offenbaren. Du weißt, wie schwer es mir fällt über gewisse Dinge ohne Sarkasmus zu sprechen. Okay, darüber wollte ich jetzt eigentlich nicht sprechen. Es ist zu verlockend, denn was mich beschäftigt fällt mir noch schwerer aufzuschreiben.

Also, wie du vielleicht noch gut in Erinnerung hast, wollte ich dir bei unserem letzten Treffen etwas Privates unter vier Augen sagen. Leider sind wir dabei unterbrochen worden und es ergab sich keine neue Gelegenheit mehr. Ich habe kurz überlegt dich heute zu besuchen, aber die Arbeit kann ich nicht liegen lassen.

Ja, auch deswegen muss es wohl dieser Brief sein.

Also, das ist wirklich nicht einfach. Wie formuliere ich es am einfachsten?

Ich liebe dich!

Jetzt ist es raus, man meine Hände zittern. Mein Körper kribbelt als würdest du vor mir stehen. Hoffentlich kotze ich nicht auf den Brief.

Es nur zu schreiben ist heftig. Überwältigend wie dieses Gefühl durch meinen Körper rauscht.

Aber ja, es ist wahr. Und jetzt weißt du es auch.

Dein

England

PS: Warum spielen sie im Radio so viele Liebeslieder, wenn man so einen Brief schreibt?

21.2.XXXX

Lieber England,

Ich bin mir nicht sicher, wie ich auf deinen Brief reagieren soll.

Es war mir nicht bewusst, dass wir uns so nahe stehen aus deiner Sicht. Und von deinen Gefühlen für mich hatte ich auch keine Ahnung.
Zum Teil fühle ich mich geehrt von deiner Offenheit, jedoch empfinde ich zur Zeit nicht so wie du. Ich hoffe, wir können trotzdem weiter wie gewohnt zusammenarbeiten.

Und ich nehme an, im Radio wird ein breiter Mix aus Liedern gespielt und wir reagieren je nach Stimmungslage besonders auf bestimmte Themen, was uns sonst nicht so auffällt. Wenn du willst kann ich schauen, ob ich dazu Studien finden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Deutschland

20 März / 26.3.

20 März XXXX

Deutschland!

Ich kann es immer noch nicht glauben, dass dieser verdammte Brief ausgerechnet bei dir gelandet ist.

Er war nicht für dich bestimmt. Am liebsten würde ich das ungeschehen machen. Ich hätte den Brief eher persönlich abgegeben oder mich foltern lassen als ihn in falsche Hände geraten zu lassen.

Wenn möglich vergiss bitte den Brief und seinen Inhalt. Es war ein Fehler. Ich würde es gerne vergessen oder ungeschehen machen, verfare du besser ebenso damit.

Abgesehen davon, wer würde schon glauben, das ich zu einer solchen Peinlichkeit fähig bin. Einen Brief, der mir so wichtig ist, an den Falschen zu schicken.

Es ist als hätte jemand in einem Tagebuch geschnüffelt! Ich vertraue auf deine Verschwiegenheit und dein verfluchtes Pflichtbewusstsein, dass du es weißt!

Verdammt, es regt mich immer noch auf!

England

26.3.XXXX

Lieber England,

mir war nicht bewusst, dass der Brief nicht für mich bestimmt war. Nun tut es mir Leid, das ich ihn gelesen habe.

Ich kann nachvollziehen, wie unangenehm es dir ist. Die eigenen tiefen Gefühle zu zeigen fällt oft schwer. Da ängstigt es natürlich sie in falschen Händen zu wissen. Du kannst darauf vertrauen, dass ich mit niemandem darüber geredet habe und mit Ausnahme von dir auch mit niemandem darüber reden werde. Obwohl ich verstehen könnte, wenn du die Angelegenheit mit diesem Brief von mir als erledigt ansiehst.

Seit dein Liebesbrief bei mir angekommen ist, bewahre ich ihn sicher auf. Er wird nicht zufällig in die Hände weiterer Personen fallen können. Jegliche Bedenken dahin gehend kann ich dir also nehmen.

Wie gesagt, kann ich nachvollziehen, wie du dich fühlen musst und versuche das

Ganze nun noch mehr so zu behandeln, wie ich es mir an deiner Stelle wünschen würde.

Wer auch immer der eigentliche Empfänger war, könnte sich glücklich schätzen ob deiner Worte und ihrer Ehrlichkeit.

Dir wohlgesonnen

dein Deutschland

3 April / 11.4.

3 April XXXX

Hallo Deutschland,

es ist gut zu wissen, das ich auf dich und deine Verschwiegenheit zählen kann.

Mittlerweile habe ich mich etwas beruhigt, würde ich sagen. Ich kann es immer noch nicht ganz fassen, aber der Mist raubt mir nicht mehr jeden Schlaf.

Wie ich, glaube ich, schon in meinem letzten Brief erwähnt habe, würde ich das Ganze zu gerne ungeschehen machen. Ich habe überlegt und bin nur zu einem zufriedenstellenden Ergebnis dafür gekommen.

Bitte sende mir den Brief zurück, damit ich ihn sicher vernichten kann.

Auch wenn du ihn natürlich gut aufbewahrst, möchte ich nicht mehr darüber nachdenken müssen, dass dieser Brief irgendwo existiert.

In der Hoffnung auf eine schnelle, positive Antwort

England

11.4.XXXX

Lieber England,

ich freue mich zu hören, das sich dein Temperament nicht mehr dauerhaft an diesem kleinen Missgeschick entzündet. Das ist ein Fehler, den wohl schon einige Personen, die so viel Korrespondenz wie wir haben, gemacht haben.

Natürlich ist es ärgerlich was geschehen ist.

Deswegen sollte man den Brief allerdings nicht zwingend vernichten wollen. Du hast ganz offensichtlich deinen gesamten Mut zusammen genommen und deine Gefühle einem, diesem, Brief anvertraut. Das sollte gewürdigt werden und nicht verschwinden.

Von diesem Standpunkt aus kann ich dein Vorhaben nicht unterstützen. Was du hoffentlich nachvollziehen kannst.

Beste Grüße

Deutschland

20 April / 27.4.

20 April XXXX

Deutschland!

Wie kannst du nur so verdammt stur sein?

Du hast geschrieben, du könntest meine Gefühle wegen dieser Verwechslung nachvollziehen! Dann handele auch so und respektiere meinen Wunsch nach Vernichtung des Beweises.

Nach dieser Pleite habe ich erst einmal nicht mehr die Nerven dafür mich mit meiner Liebe oder diesem Fehlschlag auseinander zu setzen. Wenn du mir also schnell den verdamnten Brief aushändigen könntest?

Ich gebe mich geschlagen, dass es nichts werden sollte mit meinem Geständnis. Und möchte damit ordentlich abschließen können. Wofür ich den Brief zurück haben will.

Muss ich es nochmal sagen? Bitte lass mich das Ding vernichten und ziehe meine Schmach nicht weiter in die Länge. Wir haben schon Ende April, das sollte doch genügen.

England

27.4.XXXX

Lieber England,

es tut mir Leid, dass es dich momentan noch so zerreißt.

Doch wenn du damit wirklich abschließen willst, dann ist es aus meiner Sicht nicht hilfreich einfach alles zu vernichten. Dadurch wird der Fehler nicht ungeschehen und die Gefühle verschwinden nicht.

Solange du nicht eine eindeutig negative Antwort erhalten hast, solltest du nicht so hart mit dir ins Gericht gehen. Und auch dann könnte sich diese Episode später als gute Erinnerung herausstellen.

Nun kennst du, denke ich, die meisten meiner Argumente gegen diese, meiner Ansicht nach, vorschnelle Entscheidung.

Solltest du in (ferner) Zukunft positiver darauf zurückschauen können, und eine

Erinnerung daran haben wollen, bin ich gerne bereit dir deinen Brief auszuhändigen. Er sollte die Würdigung erfahren, die deine Gefühle verdient haben. Solange niemand anderes das tut, bin das wohl ich.

Mit freundlichen Grüßen

Deutschland

13 Mai / 21.5.

13 Mai XXXX

Mein lieber Deutschland,

keine Ahnung warum das so ist, aber mir fällt auf, dass deine nervigen Briefe tatsächlich sehr gefühlvoll sind.

Mich regen sie immer noch auf, versteh das nicht falsch. Es nervt unglaublich, wie du darin meine Wünsche ignorierst. Unsere Briefe fühlen sich noch wie eine offene Wunde an, in die regelmäßig gestochen wird. Und es wäre schön, das zu beenden.

Aber ich beginne deine Ansichten zu verstehen. Ob ich ihnen irgendwann zustimmen kann, weiß ich jetzt noch nicht. Du bist gerade wirklich sehr nervig damit.

Ich habe keine Ahnung, warum du so einfühlsam sein kannst. Oder wie du dazu kommst, ausgerechnet mir das jetzt zu zeigen. Aber vielleicht kannst du mir das ja erklären? Wo wir doch eh bei einem heiklen Thema sind und du es scheinbar nicht einfach für mich zur Ruhe kommen lassen kannst.

In diesem Sinne

England

21.5.XXXX

Hallo England,

es klingt für mich erfreulicherweise sehr danach, dass dich nicht mehr jeder Brief von mir aufregt. Zumindest was dieses Thema angeht. Und auch wenn es sich für dich noch nicht danach anfühlen mag, nehme ich das als erstes Zeichen, einer positiveren Einstellung deinem Missgeschick gegenüber. Gib dir einfach noch etwas Zeit.

Als Antwort auf deine Fragen kann ich hauptsächlich darauf verweisen, das ich nicht umsonst als Land der Dichter und Denker bekannt bin. Ich hatte also schon mit vielen unglücklichen Seelen zu tun und trage gewisse Narben auf meiner eigenen. Mit der Zeit habe ich einen gewissen Umgang mit diesen Dingen erlernt. Mehr möchte ich an dieser Stelle nicht dazu sagen.

Ich nehme nicht an, dass du selbst mir ausführlicher antworten würdest, würde ich eine Frage an dich zurückgeben. Konkret: Warum sollte ich nicht nach Kräften versuchen dich aufzubauen und dir zu helfen, wo du schon so offen und ehrlich mir gegenüber warst? Hast du das nicht verdient?

Wenn ich das richtig sehe, bin ich momentan der Einzige, dem du dich so öffnest.

Mit freundlichen Grüßen

Deutschland

28 Mai / 6.6.

28 Mai XXXX

Hallo Deutschland,

du kannst echt dreist sein, weißt du das? Mir sagen, ich war offen dir gegenüber und mir deswegen beistehen zu wollen, aber selbst nur mit solch abgedroschenen Phrasen antworten.

Keine Ahnung, ob ich deine Hilfe verdient habe oder nicht. Aber etwas mehr Ehrlichkeit von dir und offene Antworten habe ich sicher verdient. Zeig mir doch mal eine Narbe, wenn wir schon weiter in Wunden stochern.

Titel und Zuschreibungen kann wohl jeder von uns vorweisen, sie halten allerdings nicht immer was sie versprechen. Ich bin ja auch mehr als ein, wie ihr mich gerne nennt, Petrolhead.

Reg mich nicht weiter auf

England

6.6.XXXX

Lieber England,

natürlich hast du mit deinem letzten Satz recht.

Du bist mehr als ein Unruhestifter mit Vorliebe für Maschinen. Das hast du mit deinem Liebesbrief ausreichend bewiesen. Und ich wollte dich da auch nicht kränken.

Es fällt mir gerade leicht dir ausweichend zu antworten, weil ich momentan erfolgreich alle meine Wunden geschlossen habe. Ich kann noch einen Hauch des Schmerzes fühlen, der mich lange im Griff hatte. Jedes Paar auf der Straße, jedes Liebeslied hat mir das Herz zerrissen, weil ich mir so gewünscht habe glücklich zu sein. Ich habe eine Unmenge Liebesromane gelesen und mich im Liebeskummer gesuht. Ja, Liebesromane, lach ruhig. Immerhin passt das sicher nicht zu dem Bild, was du von mir haben dürftest.

Doch gerade, in diesem Moment, bin ich glücklich ungebunden zu sein. Kein Bereuen etwas nicht oder doch gemacht zu haben. Ich kann dir zuhören und zerfließe nicht vor Sehnsucht nach einer anderen Person. Meine Gedanken sind vollkommen auf deine Briefe konzentriert ohne eine Ablenkung.

Ich hoffe, das kann dich besänftigen.

Beste Grüße

Deutschland

14 Juni / 21.6.

14 Juni XXXX

Hallo Deutschland,

du hast wirklich Nerven.

Deine Gedanken sind vollkommen auf meine Briefe konzentriert? Muss das sein? Hast du nichts besseres zu tun?

In meinem letzten Brief habe ich dich noch gebeten mich nicht mehr aufzuregen und prompt tust du es wieder. Irgendwie scheinst du unverbesserlich zu sein. Bist du wirklich immer so? Mit den Autoren der Liebesromane gehst du hoffentlich nicht so hart um. Sonst schreibt bald keiner mehr was Neues für dich.

Ich schreibe auf jedenfall noch mit dir, um den Schmerz frisch zu halten.

Ja, irgendwie kann ich deine Liebesromanteknik verstehen. Für mich sind das wohl unsere Briefe, die mir mein Versagen regelmäßig vorhalten. Und Liebeslieder die ich mir stundenlang anhören könnte. Dann spiele ich noch etwas, das du nicht genannt hast, Was-wäre-gewesen-wenn. Das ist sehr gut, sehr schmerzhaft und gibt es nicht in der Ich-könnte-noch-...-Version.

Bin ich wirklich schon an diesem Punkt angekommen?

Nein, und jetzt hör endlich auf mir zu antworten, sei so nett

England

21.6.XXXX

Hallo England,

wir haben mit unseren Briefen langsam eine gewisse Vertrautheit erreicht, wie mir scheint.

Deswegen, lass mich dir sagen, dein Brief hat mich verletzt und traurig gemacht.

Es war mir ernst, als ich schrieb, ich würde deine Gefühle würdigen wollen und das ich mich voll auf deine Briefe einlasse, ebenfalls. Weswegen du verstehen sollst, wie unschön es ist von dir darin nicht ernstgenommen zu werden. Ich wollte dir auch Hoffnung damit geben. Was mir zugegebenermaßen nicht einfach fällt zu vermitteln. Doch nun kommt es mir vor, als würdest du aufgeben. Du kehrst zur

gewohnten Bissigkeit zurück, wo du alle anderen Emotionen verdeckst. Und es klingt, als würdest du nicht mehr kämpfen für deine Liebe. Keinen neuen Versuch wagen, nachdem dein Brief fehlgeleitet wurde.

Das stimmt mich traurig, es war wirklich nicht mein Ziel. Du klangst als hättest du dich lange gesammelt für dein Geständnis und jetzt sollte es so unbedeutend gewesen sein? Zumindest nicht mehr als weiterer Liebeskummer?

Wenn es etwas gibt, womit ich dich außerhalb dieser Briefe unterstützen kann, dann lass es mich bitte wissen.

Hochachtungsvoll

Deutschland

29 Juni / 13.7.

29 Juni XXXX

Lieber Deutschland,

ich habe so oft versucht dir klar zu machen, womit du mir helfen kannst.

Du hast auf keinen meiner Wünsche reagiert, du hast nicht das Thema gewechselt, du hast mir meinen Brief nicht ausgehändigt und du antwortest mir immer noch.

Ich weiß nicht mehr weiter. Es ist ermüdend mit dir. Auch und vorallem, wenn wir so offen miteinander scheinen.

Ja, dieser Liebesbrief war nicht einfach für mich. Ja, er ist mir so wichtig wie die Person an die er gerichtet ist. Nein, ich werde es nicht nochmal versuchen.

Nach über vier Monaten ist es nun zu spät für mich, meine Hoffnungen auf eine Chance vertan. Wir haben bisher nicht darüber geredet, aber in der Zwischenzeit hat sich viel verändert. Wie gesagt, es ist zu spät, du kannst es also gut sein lassen.

Mit freundlichen Grüßen

England

13.7.XXXX

Lieber England,

in den vergangenen Tagen habe ich versucht dir nicht zu antworten, doch du gehst mir nicht aus dem Kopf.

Deine Resignation verfolgt mich. Ich versuche etwas zu finden, womit es dir besser gehen könnte. Denn es war wirklich nicht mein Ziel dich in solche Verzweiflung zu stürzen. Dann wiederum kenne ich tatsächlich nicht alle Fakten, wie sie dir erscheinen, da wir das Ganze bis jetzt hauptsächlich sehr einseitig behandelt haben.

Es gibt in mir eine kleine Hoffnung, wenn ich ehrlich bin, dass du die Tatsachen zu schwarz siehst. Das kann ich aber nur hoffen. Du darfst mich darin gerne korrigieren. Oder mir auch nur deinen Kummer klagen und so vielleicht etwas von deiner Last bei mir abladen. Manchmal hilft das ja sich leichter zu fühlen. Und wenn es dich nicht erleichtert, dann hätte ich danach dennoch ein besseres Bild und könnte dich

konkreter unterstützen.

Ich würde dir gerne aus deinem Leiden helfen.

Mit freundlichen Grüßen

Deutschland

20 Juli / 28.7.

20 Juli XXXX

Mein lieber Deutschland,

die Tage, die du gebraucht hast um zu dieser Antwort zu kommen, haben mich kein bisschen an meiner Haltung zweifeln lassen.

Für mich ist der richtige Zeitpunkt für ein Geständnis meiner Liebe verstrichen. Das ist eine Tatsache zu der du dir keine weitere Hoffnung machen brauchst. Dafür muss ich niemandem meinen Kummer klagen oder die Last bei jemandem abladen, wie du es nennst.

Nein, und es ist mir weiter nicht genehm, wenn du dir einen Kopf über meine Probleme machst. Es sind schließlich meine und nicht deine Probleme. Also brauche ich dich nicht weiter ins Bild zu setzen und du kannst es jetzt einfach abschließen.

Eine so aussichtslose Situation kannst du doch einfach auf sich beruhen lassen, ja? Das würde mich zumindest etwas freuen.

In diesem Sinne

England

28.7.XXXX

Lieber England,

aus meiner Sicht, bin ich ein Teil deines Problems.

Da ich deinen Liebesbrief empfangen habe, hat sich dieses Dilemma für dich doch erst eröffnet. Und somit möchte ich dir nach Kräften zu deinem Glück verhelfen. Auch nach beinahe einem halben Jahr erschließt sich mir nicht, warum dir das nun verwehrt bleiben sollte.

Deinen anfänglichen Schock und Rückzug kann ich gut nachvollziehen. Es ist schmerzlich festzustellen einen solchen Fehler gemacht zu haben. Was mich bis jetzt dann aber eher dazu ermuntert hätte einen neuen Versuch danach zu unternehmen. Denn das schlimmste Ergebnis, ein falscher Empfänger, liegt schon hinter mir. Als nächstes kann es nur erleichternd sein, die Antwort der richtigen Person zu erhalten. Egal wie sie ausfallen mag. Aber du setzt nicht auf einen neuen Versuch, sondern

verschießt dich, gibst auf.

Als Teil des Problems möchte ich dich aufbauen soweit es geht. Da du davon schreibst, dass der richtige Zeitpunkt verstrichen und die Situation aussichtslos ist, lass mich mit dir eine Erfahrung teilen.

Mir ist es schon mehrfach passiert, dass ich nicht den Mut oder rechten Zeitpunkt für ein Geständnis gefunden habe. Wie du habe ich nach einiger Zeit aufgeben und dann war es irgendwann wirklich zu spät. Aber nachdem meine Gefühle vergangen, die andere Person anderweitig gebunden oder sonst wie unerreichbar geworden war, fand ich heraus, das ich zu früh aufgegeben hatte und zu der Zeit noch einen anderen Ausgang hätte herbeiführen können. Darauf gründete sich auch meine Hoffnung in meinem letzten Brief, natürlich ohne es genauer zu wissen.

Dir zugewandt

Deutschland

4 August / 13.8.

4 August XXXX

Hallo Deutschland!

Das hier mag dich vielleicht wieder verletzen, aber lass es mich dir erneut sagen.

Such dir was besseres als meine Angelegenheiten. Denk nicht so viel an mich. Oder hör wenigstens mit deiner verdammtten Hoffnung auf. Das nervt mich schon wieder. Kannst du nicht gegenüber jemand anderem den Romantiker heraushängen lassen? Kapiertst du es nicht, das du nichts machen kannst außer den Mund zu halten? Manchmal hilft alles Feingefühl des Deutschlands nicht um aus einer Situation heraus zu kommen.

Darüber hinaus bin ich selbst reich an Erfahrungen und bedarf nicht der Hilfe eines Jüngeren würde ich meinen. Zumal nicht, wenn er sich wie die besorgt-neugierige beste Freundin verhält. Du machst einen ziemlichen Zirkus um meine Gefühle und ein erneutes Geständnis von mir, dafür das du dich als Teil meines Problems siehst. Sonst kenne ich dich anders, wenn du in ähnlichen Situationen bist. Dann versuchst du möglichst schnell eine einfache Lösung für alle zu finden.

Jetzt gäbe es eine einfache Lösung - nicht weiter darüber sprechen – die ich schon mehrmals erbeten habe. Und du gibst seit 3 Monaten die Kuscheldecke, versuchst Hoffnung in mir zu sähen und erteilst Ratschläge. Du bist für mich gerade die Krönung der Nervensägen.

Ich werde keine weiteren Briefe von dir beantworten.

England

13.8.XXXX

Hallo England,

im Laufe des letzten halben Jahres habe ich mich immer mehr bemüht dir zu helfen.

Nun sehe ich ein, dass meine Bemühungen umsonst waren. Das ist bedauerlich, aber ich versuche es zu respektieren. Du bist dir deiner Taten anscheinend durchaus bewusst und ich sehe keinen Grund mich weiter von dir verletzen zu lassen.

Ich hatte nicht vor „den Romantiker heraushängen zu lassen“, wie du es nennst. Oder die Kuscheldecke. Deine romantische Seite war für mich unerwartet und hat mich gerührt, weswegen ich dir helfen wollte.

Nun hast du es allerdings geschafft, ich werde nicht weiter nachbohren. Mir ist die Lust vergangen dir Sturkopf zu helfen. Mit deiner Einstellung kann ich nichts weiter für dich tun. Wenn das dein Ziel war, hast du es geschafft.

Weiterhin alles Gute

Deutschland

PS: Dies war auch von meiner Seite aus der letzte Brief dazu.